

**Kurztitel**

Bäderhygieneverordnung 2012

**Kundmachungsorgan**

BGBI. II Nr. 321/2012 zuletzt geändert durch BGBI. II Nr. 115/2026

**Typ**

V

**§/Artikel/Anlage**

§ 6

**Inkrafttretensdatum**

12.05.2026

**Abkürzung**

BHygV 2012

**Index**

82/07 Sonstiges Gesundheitsrecht

**Text****Badewasser aus der Wasseraufbereitungsanlage vor Chlorung**

**§ 6.** Das über die Wasseraufbereitungsanlage geförderte Badewasser muss an der Stelle nach Filtration (vor einer allfälligen UV-Bestrahlung, vor pH-Korrektur und Chlordosierung) folgenden Anforderungen entsprechen:

1. In mikrobiologischer Hinsicht:

- a) *Pseudomonas aeruginosa*: sollte in 100 ml nicht nachweisbar sein; bei Nachweis von *Pseudomonas aeruginosa* ist gemäß § 43 Abs. 6 vorzugehen,
- b) Legionellen, differenziert nach *Legionella pneumophila* Serogruppe 1, *Legionella pneumophila* anderer Serogruppen als 1 und *Legionella non-pneumophila*: sollten 10 KBE in 100 ml nicht überschreiten; bei Überschreiten einer Koloniezahl von 10 KBE in 100 ml ist gemäß § 43 Abs. 6 vorzugehen.

2. In chemisch-physikalischer Hinsicht:

- a) die Konzentration an Ozon darf, gemessen nach dem Aktivkohlefilter, 0,05 mg/l nicht überschreiten,
- b) die Transmission darf bei Anwendung von UV-Bestrahlung einen Wert von 60%T100 (254nm) nicht unterschreiten.

**Zuletzt aktualisiert am**

13.05.2026

**Gesetzesnummer**

20008002

**Dokumentnummer**

NOR40277708